

13. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B Evangelium Mk 5,21- 43 Sehnsucht – ausgedrückt in Wort und Tat Liabe Woia und alle, die diese Zeilen lesen,



was mag wohl die Menschen vor über 1000 Jahren in der Wachau bewogen haben, diese Wehrkirche zu bauen? Mit Sicherheit die Sehnsucht nach Frieden, Heilung, Gemeinschaft und einen Halt im Leben. Jetzt hatten Sie einen Ort, um Gott in den Feiern für all ihr Sehnen zu bitten und zu danken. Im Evangelium heute ist für mich das Wort **Sehnsucht** ganz zentral: **Der Vater spricht es aus: Bitte heile meine Tochter und die Frau handelt: Sie berührt das Gewand Jesu.** Beide Male ein Ausdruck der Sehnsucht nach Heil und Leben in Gemeinschaft.

Ihr unerschütterlicher Glaube war es, der geholfen hat.

*Wie geht es Dir mit Deiner Sehnsucht? Wie würdest Du sie genau beschreiben?
Wo und an wen wendest Du Dich mit all Deiner Sehnsucht?*

Sicher, Jesus ist körperlich nicht anwesend (so wie vor 2000 Jahren), aber wir alle dürfen darauf vertrauen, damals wie heute, dass er unsere Sehnsucht ernst nimmt. ER will uns das Leben in Fülle schenken. ER begegnet uns in Wort und Tat - in unseren Mitmenschen. Und umgekehrt: Du und ich können SEINE Helfer sein - die Kraft hat ER uns in der Taufe geschenkt. Mach Dir das einmal mehr bewusst. Feiere die Begegnung mit Jesus und die Gemeinschaft vor Ort. Dafür haben wir unsere schönen alten und neuen Kirchen. Füllen wir sie mit Leben.

Bitten wir Gott um seinen Segen für uns und alle die zu uns gehören

Deine Barbara Kainz

Sonntagsimpuls im geschwisterlichen DU von Barbara Kainz, Geistl. Begl.
Seelsorgliche Ansprechpartnerin in Wall 08024/995715 Mail: BKainz@ebmuc.de
alle Bilder © Barbara Kainz

